

## Die Tugenden

Sie sind Wesenszüge des Lichts,  
ohne deren Verwirklichung es kein Wachstum im Geiste des Vaters gibt.  
Es gibt 12 göttliche Haupt- oder Grundwesenszüge bzw. Haupttugenden.

+ + +

Die 7 Grundtugenden sind der universelle Maßstab für ein jedes Wesen in der Schöpfung, das dadurch in das Licht Gottes gelangen kann. (Wille, Ordnung, Weisheit, Ernst, Demut, Barmherzigkeit und Liebe)

Die 12 Haupttugenden sind von gereiften Menschen anzustreben, um zur Vollkommenheit und in das göttliche Licht zu gelangen. (Zu den Grundtugenden kommen noch Geduld, Gleichmut, Duldsamkeit, Tapferkeit und Opferwilligkeit.)

+ + +

|                |   |
|----------------|---|
| Wille          | Entschlußkraft, Zielstrebigkeit, Zielgerichtetheit, Stabilität, Beharrungsvermögen, Widerstandskraft, Willenskraft.<br>Der Wille ist gleich Schöpfungsimpuls und die Kraft des bewussten Handelns und Beharrens.  |
| Ordnung        | Beständigkeit, Gestaltungskraft, Beharrlichkeit oder Konsequenz, der Sinn für Harmonie, Einklang und Geschlossenheit.<br>Ordnung ist gleich Struktur und zur Gestaltung des eigenen Selbst, zum Selbstverständnis und zur wesenhaften Abgrenzung notwendig. |
| Weisheit       | Mäßigkeit, Zurückhaltung, Stille, Konzentration auf das Wesentliche, Erbarmen. Sie ist die Kraft des klugen Wägens und des rechten Maßes, die Waage der Schöpfung, der Ausgleich zwischen Übermaß und Mangel.   |
| Ernst          | Verantwortungsbewusstsein, Treue, Dienstbereitschaft, Beständigkeit und Festigkeit im Streben.<br>Der Ernst verbindet die einzelnen Tugenden und hat eine richtungsgebende Kraft.   |
| Demut          | Zurückhaltung, Rücksichtnahmen, Stille, Hilfsbereitschaft, Wahrheitsstreben.<br>Sie ist die Kraft der stillen Hinwendung und der erkennenden Unterordnung. Ein Übermaß führt zur Demütigung, ein Mangel zu Hochmut.   |
| Barmherzigkeit | Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Dienstbereitschaft, Wägekraft und Beständigkeit, Nächstenliebe, liebevolles Geben, demutsvolles Achten und erbarmendes Annehmen des Nächsten.<br>Sie ist die Kraft des erkennenden Erbarmens.                            |

Liebe Herzlichkeit, Sorge, Rücksicht, Nachsicht, Bergebedürfnis.  
Liebe ist Wärme, positive Nährkraft. Sie erfordert völlige Loslösung vom Ich, von selbstsüchtigen Bestrebungen, um den Nächsten mit Kräften zu versorgen, die zu Wachstum und Reife führen.

+ + +

Zu den Haupttugenden gehören neben den 7 Grundtugenden:

+ + +

Geduld Beharrlichkeit, Langmut, Zurückhaltung, Standhaftigkeit, Sanftmut.  
Sie ist die Kraft der beständigen Langmut, verbunden mit der Sanftmut, die aus großer Ruhe und bewusster Kraft bestimmt und aus dem Vertrauen genährt wird. Sie wird niemals aus dem Verstand genährt - einzig aus dem Herzen. Sie richtet und urteilt nicht.

Gleichmut Gelassenheit, Standhaftigkeit, Festigkeit, Beharrlichkeit, Beständigkeit.  
Sie ist im Gegensatz zur Geduld eine passive Tugend. Sie erträgt jede Situation mit der gleichen Ruhe, mit gelassenem, inneren Standhalten. Sie versorgt alle Tugenden mit beständiger Kraft.

Duldsamkeit Toleranz, Zurückhaltung, Sanftmut, Achtsamkeit, Respekt.  
Sie ist die Kraft der achtungsvollen Zurücknahme vor der Integrität des Nächsten und duldet auch jene liebevoll, die aus geistiger Blindheit heraus mit An-griffslust reagieren. Der Wissende muss sich zurücknehmen, um dem Gegenüber seine Freiheit nicht zu beschneiden und der Aggression die Grundlage zu entziehen.

Tapferkeit Unerschrockenheit, Tatkraft, Standhaftigkeit, Beharrungsvermögen, Widerstandskraft.  
Sie ist die Kraft des vertrauensvollen Standhaltens und des unerschrockenen Beharrens. Sie führt trotz allem Widerstand einen beharrlichen Kampf für das Licht.

Opferwilligkeit Hingabe, Loslassen, Genügsamkeit, Dienstbereitschaft, Treue.  
Sie ist die Kraft des hingebungsvollen Verzichts. Sie ist ein höchstes geistiges Gut, da sie egoistischem Streben völlig die Kraft entzieht.

+ + +

nach G.N.